

den sollen. Größere Parteiorganisationen haben (nach dem Beispiel der Kreisleitungen) für die Anleitung Propagandistenaktivs oder Arbeitsgruppen gebildet. Dort, wo eine Bildungsstätte besteht, ist ihr diese Aufgabe übertragen worden.

In anderen Grundorganisationen erfolgt die Anleitung direkt durch Mitglieder bzw. Beauftragte der Parteileitung oder durch die Teilnahme der Propagandisten an Leitungssitzungen, auf denen Fragen des Parteilehrjahres erörtert werden.

Das System der Arbeit mit den Propagandisten durch die Leitungen der Grundorganisation, das sich in der Praxis herausgebildet hat, umfaßt:

- die Entsendung der Zirkelleiter zu vorbereitenden Kurzlehrgängen, Wochenendschulungen, Konferenzen und Konsultationen, die von den Bezirks- und Kreisleitungen organisiert werden;
- die Durchführung eigener Vorbereitungsveranstaltungen, soweit die Möglichkeiten dazu bestehen;
- die Information der Propagandisten über örtliche bzw. betriebliche Aufgaben, ideologische Schwerpunkte, ökonomische Probleme und Fakten vor Veranstaltungen des Parteilehrjahres;
- die Kontrolle der Literaturversorgung;
- die Kontrolle des Selbststudiums aller Zirkelteilnehmer;
- die Beantwortung der Fragen in Vorbereitung auf Veranstaltungen des Parteilehrjahres durch Konsultationen, Artikel in der Betriebszeitung und dergleichen;

— die Hospitation in den Zirkeln;

— das gemeinsame Auswerten der Veranstaltungen mit den Propagandisten in der Leitung sowie das Festlegen von Maßnahmen für eine inhaltlich und methodisch bessere Parteischulung.

Bringen wir zu diesem Komplex noch ein praktisches Beispiel: Die Parteileitung des Instituts für Regelungstechnik in Berlin beauftragte eine Arbeitsgruppe damit, schriftliche Seminarhinweise herauszugeben und diese den Propagandisten zu erläutern. Die Arbeitsgruppe beherzigt dabei zwei Grundsätze der Parteileitung: Einmal kommt es ihr darauf an, die ideologischen Probleme innerhalb des Betriebskollektivs mit Hilfe des Parteilehrjahres klären zu helfen, und zum anderen will sie den Propagandisten vor allem Hinweise für die Polemik gegen die imperialistische Ideologie geben.

Diese Vorarbeit wirkte sich vorteilhaft auf die Diskussion in den Seminargruppen aus. In den letzten Seminaren wurde z. B. darüber gesprochen, wie die wissenschaftliche Leitung im Betrieb verbessert werden kann, wie die komplexen Probleme der Planung unter dem Gesichtswinkel der technischen Revolution zu lösen sind, wie ein Vorlauf der wissenschaftlichen Arbeit gesichert werden kann usw. Es wurden die Möglichkeiten der perspektivischen Planung der Forschungsarbeit, die Förderung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, die erhöhte Verantwortung der Parteiorga-

nisation u. a. besprochen. Das sind alles Fragen, die in der ideologischen Arbeit innerhalb des Instituts eine große Rolle spielen und darum von der Parteileitung in den Seminaren des Parteilehrjahres bewußt zur Diskussion gestellt worden sind.

Doch noch nicht überall ist eine solche Arbeitsweise zur Regel geworden. Viele Propagandisten erhalten zuwenig Hinweise, zuwenig Anregungen für die Erziehungsarbeit, zuwenig Fakten aus dem örtlichen Bereich. Sie sind also auf sich selbst gestellt.

Vor allem trifft das für jene Genossen zu, die in den Seminaren zum Studium neuer Probleme der Theorie und Politik der Partei eingesetzt sind. Sie können bekanntlich nicht mehr zu jeder unmittelbaren Thematik von den Kreisleitungen angeleitet werden. Gerade sie müßten also mehr Unterstützung von den Parteileitungen erhalten.

In einer Reihe von Kreisleitungen, wie in Borna, Böhlen, Ückeründe, helfen noch nicht alle Kreisleitungsmitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter den Leitungen und Grundorganisationen und den Propagandisten. Mitarbeiter der Kreisleitung Brandenburg, die vor allem für die Arbeit der Grundorganisationen auf dem Lande verantwortlich sind, äußerten sogar die Auffassung, sie hätten in erster Linie ökonomische Aufgaben zu lösen. Solche Meinungen — ausgesprochen oder nicht — hemmen gerade auf dem Lande die ideologische Arbeit und besonders das Parteilehrjahr.

Ohne Selbststudium keine gründlichen Kenntnisse

Künftig müßten die Kreisleitungen vor allem der erzieherisch-methodischen Vorberei-

lung der Propagandisten auf die Seminardiskussionen mehr Aufmerksamkeit widmen;